

Was tun bei Fund eines toten Otters?

Um die Wiederbesiedlung Schleswig-Holsteins durch den Fischotter zu verfolgen, hilft jede Spur, jede Hinterlassenschaft, jede Otter-Sichtung sowie auch jeder Totfund.

Bitte geben Sie unbedingt Bescheid, wenn Sie einen toten Otter entdecken.

Jeder tote Fischotter, der rechtzeitig geborgen werden kann, wird - soweit möglich - in der Kieler Universität wissenschaftlich untersucht.

Es werden Daten wie Geschlecht, Gesundheitszustand, Größe und Gewicht aufgenommen. Außerdem erfolgen DNA-Proben und -Analysen, um herauszufinden, welcher Population der gefundene Otter angehört. So kann die Entwicklung der beiden ein- oder durchwandernden Populationen aus Dänemark und Mecklenburg-Vorpommern sowie die Entwicklung der schleswig-holsteinischen Population untersucht werden.

Aus diesem Grund besteht Interesse an jedem toten Fischotter!

Vorgehen bei Otter-Totfund:

- Bitte vermerken Sie möglichst genau Fundort und -zeit
- Der Kadaver darf nur von/ in Abstimmung mit dem Jagdausübungsberechtigten geborgen werden!
Bitte informieren Sie deshalb – wenn möglich – den zuständigen Jagdpächter und bitten um Bergung und möglichst kühle Aufbewahrung
- Bitte informieren Sie auf jeden Fall
 - Arne Drews vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR)
(arne.drews@llur.landsh.de; 04347-704 360)
oder
 - Wasser Otter Mensch e.V.
(info@wasser-otter-mensch.de; 04521-77 619 88/90)

Danke für Ihre Unterstützung!

